



**Charlotte Schneidewind-Hartnagel**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

C. Schneidewind-Hartnagel, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Landesfrauenrat Baden Württemberg  
Geschäftsstelle  
Gymnasiumstraße 43

70174 Stuttgart

Berlin, 04.02.2020

**Charlotte Schneidewind-Hartnagel,**  
**MdB**

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Büro: Unter den Linden 50  
Raum: 3051  
Telefon: +49 30 227-75005  
Fax: +49 30 227-70006  
charlotte.schneidewind-  
hartnagel@bundestag.de

**Regionalbüro Main-Tauber:**

Obere Mauergasse 60  
97980 Bad Mergentheim  
Telefon: +49 7931-9648833  
charlotte.schneidewind-  
hartnagel.ma04@bundestag.de

**Regionalbüro Neckar-Odenwald:**

Gartenweg 10  
74821 Mosbach  
Telefon: +49 6261-6747817  
charlotte.schneidewind-  
hartnagel.ma05@bundestag.de

Liebe Vorstandsfrauen des Landesfrauenrat, sehr geehrte Vorstandsfrauen aller angeschlossenen Verbände, wir als Grüne Bundestagsfraktion begrüßen das Engagement des Deutschen Frauenrates für eine paritätische Vertretung von Frauen und Männern im Deutschen Bundestag. Dieses Ziel eint uns. Wir Grüne als feministische Partei, die ihre Wurzeln in der Frauenbewegung hat, streiten dafür seit langem. Zu unseren Grundfesten zählt die interne Geschlechterquote mit Mindestparität von Frauen bei Gremien, Wahllisten und Ämtern. Mit 58,2 Prozent haben wir den höchsten Frauenanteil aller im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien. In einigen Bundesländern haben wir Vorschläge für eine bessere Repräsentanz von Frauen in Parlamenten unterbreitet bzw. an konkreten Gesetzen mitgewirkt. Für den Bundestag, in dem seit dieser Wahlperiode der Frauenanteil seit 20 Jahren erstmals wieder gesunken ist, brauchen wir dringend Lösungen. In der Wahlrechtskommission des Bundestages, die im letzten Jahr ihre Arbeit ohne ein Ergebnis beendet hat, haben wir Grünen und die Linken die Parität eingebracht –



diese wurde von Union und FDP abgelehnt und stieß auf keine weitere Resonanz bei der SPD.

Vor diesem Hintergrund hat sich auch auf unser Mitwirken hin eine interfraktionelle Gruppe von Frauen über mehrere Monate getroffen, um gemeinsam einen Vorschlag zu erarbeiten, Parität im Bundestag herzustellen. Wir wollten uns nicht damit abfinden, dass die Frage der Geschlechterparität im Bundestag von den Regierungsfractionen einfach ausgesessen wird. Wir haben auf das Zusammenarbeiten der Frauen im Deutschen Bundestag gesetzt und uns an guten Vorbildern orientiert, wie beim Vorgehen zur Umsetzung der Quote in Aufsichtsräten und der Reform des Sexualstrafrechts. Wir haben, um den Druck auf diejenigen zu erhöhen, die das Thema Parität verhindern wollen, in der letzten Sitzungswoche einen Gruppenantrag mit 40 Frauen aus den Fraktionen von BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN und DIE LINKE in den Bundestag eingebracht. In diesem Antrag wird eine Kommission für „Mehr Frauen in den Bundestag“ gefordert, die innerhalb eines Jahres konkrete Vorschläge erarbeiten soll, wie Parität im Bundestag erreicht werden kann. Diese Kommission ist der Konsens, den die Frauen aus fünf demokratischen Fraktionen über 10 Monate miteinander errungen haben. Wir haben mit unserer Antragsinitiative den solidarischen Weg der Frauengruppe fortgeschrieben. Und wir haben erreicht, dass im Bundestag wieder über Geschlechterparität diskutiert wurde. Diesen Gruppenantrag können nach wie vor alle Bundestagsabgeordneten, die die Forderung nach einer Kommission unterstützen und eine Weiterbefassung des



Deutschen Bundestages mit dem Thema Parität wollen, mitzeichnen. Selbstverständlich würde die grüne Bundestagsfraktion gerne weitergehen, einen Gesetzentwurf zur Parität beschließen und dies in einer Wahlrechtsreform verankern. Dies erscheint aber aktuell mit den Regierungsfractionen nicht möglich und damit nicht mehrheitsfähig.

Für uns Grüne ist ein Frauenanteil von nur einem Drittel im Bundestag nicht akzeptabel. Aber Änderungen haben Frauen immer schon erstreiten müssen. Wir stehen als Grüne mit dem Deutschen Frauenrat und vielen anderen Seite an Seite – für Parität.

Mit herzlichen Grüßen aus Berlin

A handwritten signature in black ink, which reads "Schneidewind-Hartnagel". The signature is written in a cursive, flowing style.

Charlotte Schneidewind-Hartnagel (MdB)

Fördermitglied im Landesfrauenrat Baden-Württemberg